

## **KURZLEXIKON MEDIZIN – PFLEGE – ETHIK – RECHT**

**Ausgabe 15: Mai 2001**

### **Klonen**

Für Medienrummel war am 9. März gesorgt, als der italienische Arzt und Leiter einer [Fertilitätsklinik](#) Severino Antinori verkündete, er werde in absehbarer Zeit Menschen klonen. Viel Substanz steckte hinter dieser grossspurigen Verlautbarung allerdings nicht. Die im wissenschaftlichen Zwielficht stehende Forschungscrew, der er angehört, bestehend ausser ihm aus dem griechisch-amerikanischen [Reproduktionsmediziner](#) Panayiotis Zavos und dem israelischen Wissenschaftler Avi Ben-Abraham, konnte nicht überzeugend darstellen, dass das Klonen von Menschen zu Fortpflanzungszwecken tatsächlich schon bald durchführbar ist. Severino Antinori hatte schon früher für Schlagzeilen gesorgt, als er einer 62-jährigen Frau zu einer Schwangerschaft verhalf. Jetzt droht ihm ein Disziplinarverfahren der italienischen Landesgesellschaft für AllgemeinärztInnen.

So wie die Dinge jetzt stehen, wird reproduktives Klonen in absehbarer Zeit reine Spekulation bleiben. Die Diskussion darüber ist dennoch heftig.

Die Klonpläne der Leute um Antinori wurden nur kurz nach einem Ereignis bekannt gegeben, das ein wichtiger Wendepunkt in der europäischen Gesetzgebung darstellt: In Grossbritannien ist das Klonen für therapeutische Zwecke seit Anfang dieses Jahres erlaubt, solange das Embryo nicht älter als vierzehn Tage ist. Hier öffnet sich - im Gegensatz zu den Klonideen aus Italien, die im wesentlichen eine Weiterführung der Methoden der künstlichen Befruchtung ist - eine qualitativ andere Dimension. Das Embryo wird in einem völlig anderem Kontext als in demjenigen der Fortpflanzung gebraucht. Es wird nicht mehr im Hinblick auf die Schaffung eines menschlichen Wesens gezüchtet, sondern dient als Basis für ein allfälliges Heilmittel. Die Vernichtung des Embryos wird dabei in Kauf genommen.

Was steckt hinter dem Schlagwort Klonen? Wie ist es ethisch zu beurteilen?

### **Der jetzige Stand der Forschung**

#### **Was ist Klonen?**

Klonen ist die Vermehrung einer Zelle oder eines ganzen Lebewesens, so dass das Produkt dieser Vermehrung mit dem Ausgangsorganismus genetisch identisch ist. In der Natur gibt es etliche Beispiele von Vermehrung durch Klonen. Bakterien, Erdbeeren oder Kartoffeln vermehren sich beispielsweise durch Klonen. Auch beim Menschen gibt es natürlich vorkommende Klone, nämlich eineiige Zwillinge. Bei der Teilung einer befruchteten Eizelle kann es dazu kommen, dass sich Tochterzellen abspalten und sich unabhängig voneinander entwickeln. Das Erbgut